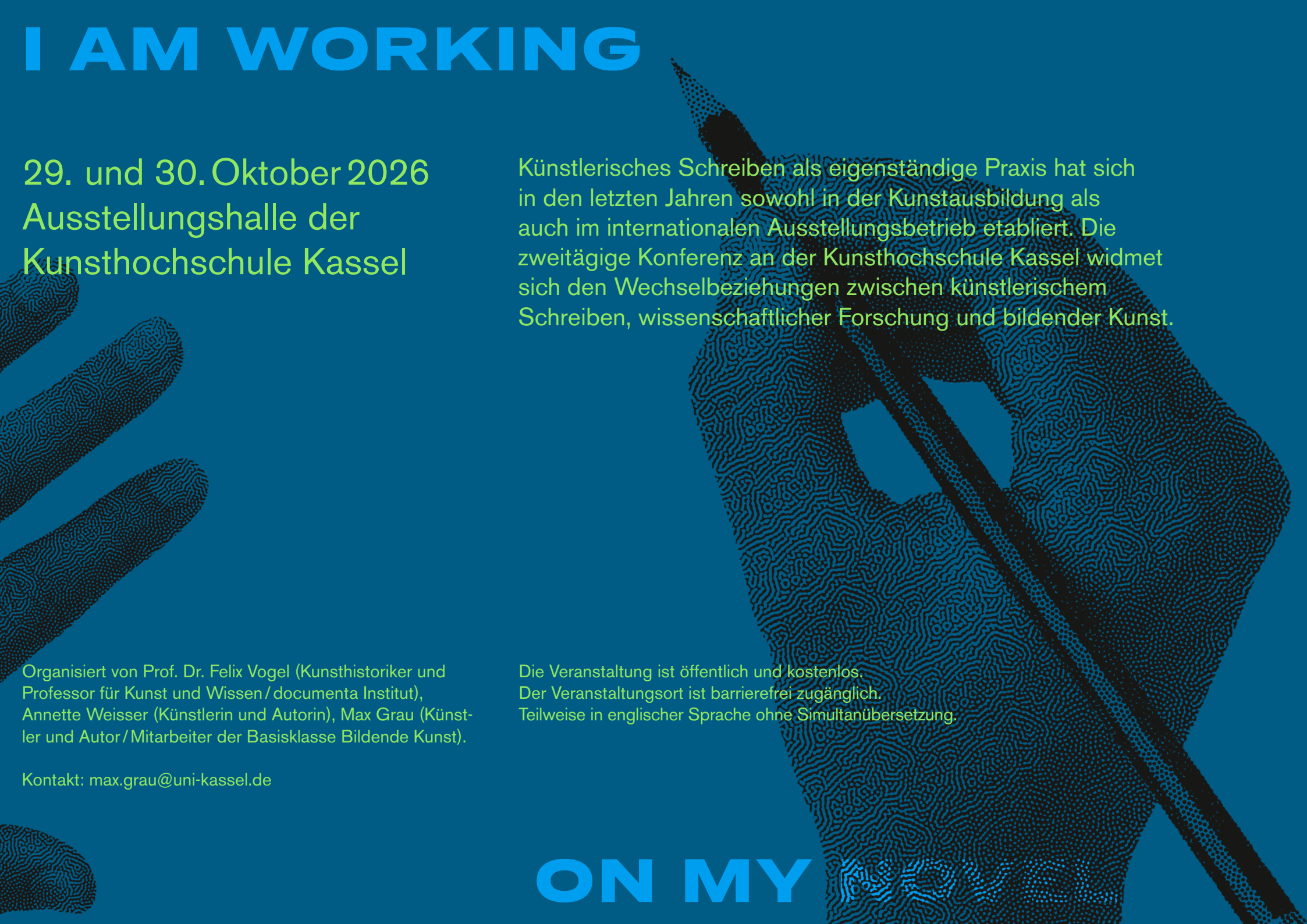


I AM WORKING



29. und 30. Oktober 2026
Ausstellungshalle der
Kunsthochschule Kassel

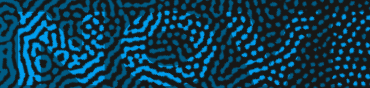
Künstlerisches Schreiben als eigenständige Praxis hat sich in den letzten Jahren sowohl in der Kunstausbildung als auch im internationalen Ausstellungsbetrieb etabliert. Die zweitägige Konferenz an der Kunsthochschule Kassel widmet sich den Wechselbeziehungen zwischen künstlerischem Schreiben, wissenschaftlicher Forschung und bildender Kunst.

Organisiert von Prof. Dr. Felix Vogel (Kunsthistoriker und Professor für Kunst und Wissen / documenta Institut), Annette Weisser (Künstlerin und Autorin), Max Grau (Künstler und Autor / Mitarbeiter der Basisklasse Bildende Kunst).

Kontakt: max.grau@uni-kassel.de

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.
Teilweise in englischer Sprache ohne Simultanübersetzung.

ON MY



I AM WORKING

Donnerstag 29.10.2026

17:00

Einführung und Begrüßung
Felix Vogel, Max Grau,
Annette Weisser

18:00

(Online in englischer Sprache)
*Conceptual Writing vs.
Literary Fiction*
Chris Kraus im Gespräch
mit Annette Weisser und
Max Grau

Lesung aus „The Four Spent
the Day Together“

19:30

Writing under the Influence
Lesungen von Sophia Eisenhut
und Knut Ebeling mit
anschließendem Gespräch
Moderation: Max Grau

ab ca. 21:00

DRINKS

Freitag 30.10.2026

09:00

*Plattform als Form.
Veröffentlichen zwischen
Kunst und Institution*

Im Gespräch:

Katrin Mayer und Jenni Bohn
Moderation: Felix Vogel

10:30

Zur Materialität von Text
Im Gespräch: Jan Blessing
und Sarah Lehnerer
Moderation: Felix Vogel

12:00

MITTAGSPAUSE

13:00

Avatars of the Artist as Author
(In englischer Sprache)
Im Gespräch: Anke Dyes
und Quinn Latimer
Moderation: Annette Weisser.

Im Anschluss Lesungen von
Anke Dyes und Quinn Latimer

14:30

Gegenwart Schreiben (Online)
Kathrin Röggla im Gespräch
mit Annette Weisser
Lesung Kathrin Röggla

PAUSE

16:30

Screening „This Suffocating
Now“ von Vika Kirchenbauer
(2026, 15:36 Min.)

Anschließend Vika Kirchenbauer
im Gespräch mit Max Grau

18:00

Schlusspanel

ON MY NO

© 2026
Mik. Galle

Teilnehmer*innen:

Jan Blessing ist Grafikdesigner mit Schwerpunkt Typografie, Buchgestaltung und Druckproduktion. Er ist Mitgründer des Designstudios Book Book, leitet die Studienwerkstatt Typografie an der Kunsthochschule Kassel und lehrt in Workshops und an Hochschulen. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Gestaltung und Produktion, mit einem besonderen Fokus auf die Zukunft von Druckverfahren als analoge und digitale Medien für Gestalter*innen und Künstler*innen. Besonders beschäftigt ihn die Wiederentdeckung des Office-Offsetdrucks und dessen Transformation zu einem experimentellen gestalterischen Feld.

Jenni Bohn arbeitet als Programmleiterin für Burg Hülshoff - Center for Literature (CfL). Seit 2021 ist sie Mitbetreiberin des Offspace mauer in Köln. Als Dozentin lehrt sie zu interdisziplinären Formaten zwischen Literatur, Bildender Kunst und Performance.

Anke Dyes ist Künstlerin und Autorin. Sie schreibt regelmäßig für Publikationen wie Provence, May Revue, Texte zur Kunst, Camera Austria. Zuletzt erschien ihr Buch „Multiple Minds One Body“ im Transcript Verlag. Noch bis März 2028 unterrichtet sie „Künstlerisches Schreiben und Forschen“ an der Akademie der Bildenden Künste in München.

Knut Ebeling ist Autor und Professor für Medientheorie und Ästhetik an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Studium in Berlin und Paris. Ausgewählte Publikationen umfassen „There Is No Now. An Archaeology of Contemporaneity“ (Sternberg Press, 2017), „Sorge. Autotheorie der Trauer“ (textem, 2021), „Der Krieg im Kopf. Meditieren mit Bataille“ (Matthes & Seitz, 2024) sowie „Permeationen – Durchdringungen von künstlerischer Forschung und ästhetischer Theorie“ (Spector Books, 2025).

Sophia Eisenhut ist Künstlerin und Autorin, deren Arbeit sich mit der Performanz und Materialität von Schrift befasst unter anderem im Kontext einer feministischen Sprachkritik und der Leerstelle einer weiblichen Schreibweise. In Leipzig hat sie Kunstgeschichte, Typographie und Bildende Kunst studiert. Zuletzt ist ihr Band SPAM IN ALIUM im Merve-Verlag erschienen.

Vika Kirchenbauer ist eine in Berlin lebende Künstlerin, Forscherin und Musikproduzentin. In ihrer Praxis untersucht sie die politischen und gesellschaftlichen Grundkonflikte des künstlerischen Feldes. Zwei Monografien, die die künstlerischen und theoretischen Stränge ihrer Arbeit verbinden, wurden von Mousse Publishing veröffentlicht. Sie ist Professorin für Bildende Kunst im zeitgenössischen Kontext an der Kunsthochschule Kassel.

Chris Kraus ist Autorin und zusammen mit Hedi El Kholti Herausgeberin von semiotexte, Los Angeles. Sie hat künstlerisches Schreiben unterrichtet am Art Center College of Design, Pasadena, Scripps College, Claremont, sowie der European Graduate School, Saas-Fee. Zurzeit ist sie Gastdozentin am Deep Springs College. Von ihr erschienen im Verlag semiotexte unter anderem die Romane „I Love Dick“, „Aliens&Anorexia“ und „Torpor“, die Biografie „After Kathy Acker“ sowie die Essaysammlungen „Social Practices“, „Videogreen“ und Tiny Creatures“. Zuletzt veröffentlichte sie den Roman „The Four Spent the Day Together“ (Scribe, 2025)

Quinn Latimer ist Autorin, Redakteurin und gelegentlich auch Kuratorin. Sie ist Leiterin des Masterstudiengangs am Institut Art Gender Nature der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW. Sie ist Autorin unter anderem von „Like a Woman: Essays, Readings, Poems“ (Sternberg, 2017), „Sarah Lucas: Describe This Distance“ (2013), „Film as a Form of Writing: Quinn Latimer Talks to Akram Zaatari“ (2013) und „Rumored Animals“ (2012). Zu ihren kuratorischen Projekten zählen „SIREN (some poetics)“ bei Amant, New York und „Perpetual Language: Patricia L. Boyd and Na Mira“, entstanden im Zeichen und Geist von Roland Barthes. Zuvor war sie Chefredakteurin der Publikationen zur documenta 14 in Athen und Kassel; heute ist sie Mitherausgeberin der Buchreihe „Basel Dialogues“ der Kunsthochschule Basel. In ihrer aktuellen Forschung untersucht sie die Beziehung zwischen literarischen und Bewegtbildtechnologien im Kontext politischer Begehrlichkeiten und des Sozialen.

Sarah Lehnerer lebt und arbeitet als Künstlerin in Berlin. In ihrer medienübergreifenden Praxis verbindet sie Fotografie, Druckgrafik und Text mit Verfahren des Journalings und der Recherche. Zentrale Themen sind reproduktive Arbeit, biografische Einschreibungen und deren gesellschaftliche Einbettung. In ihrem künstlerischen Schreiben beschäftigt sie sich mit feministischen Schreibstrategien, Erinnerungsprozessen und den Politiken der Polyphonie. Zuletzt erschienen „Fireflies in the Dark. Letters on Ambiguities“ ein Briefwechsel mit Jackie Grassmann, und „Day Book“, eine Sammlung von Bildern und Texten der vergangenen fünf Jahre. Gemeinsam mit Benedikt Bock initiiert sie das Projekt Texte zum Nachdenken, das Lesungen, Summer Schools und den Aufbau einer Bibliothek zum Schreiben als künstlerischer Praxis umfasst.

Katrin Mayer arbeitet einzeln und in verschiedenen Gruppen-Konstellationen mit einem Fokus auf Ortsspezifika, Genderfragen, Vielstimmigkeit, textile und textuelle Strukturen sowie topologische Vorstellungen von Denken und Raum. Im Rahmen eines Stipendiums des Berliner Programms Künstlerische Forschung beschäftigte sie sich mit dem digitalen Raum und entwickelte ihre fortlaufende Publikationsplattform www.c0da.org zu feministischen Modi des Codens und Schreibens. Letzte Ausstellungen: Urbane Künste Ruhr, Dortmund (2026); Badischer Kunstverein, Karlsruhe (2024); Kunstverein München (2024); Lentos Kunstmuseum Linz (2024).

Kathrin Röggl lebt als Schriftstellerin in Köln, arbeitet als Prosa- und Theaterautorin und unterrichtet Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien Köln. Zuletzt erschienen ihr Essayband „Nichts sagen. Nichts hören. Nichts sehen.“ (S.Fischer, 2025) und ihr Roman „Laufendes Verfahren“ (S.Fischer, 2023) sowie das Theaterstück „Kein Plan (Kafkas Handy)“. Sie erhielt zahlreiche Preise, darunter den Else-Lasker-Schüler-Preis, den Wortmeldungen-Preis sowie den Heinrich-Böll-Preis. Sie ist unter anderem Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, der Darmstädter Akademie für Sprache und Dichtung, sowie der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste, und leitet zusammen mit Leopold von Verschuer eine „Änderungsschreiberei“ (aenderungsschreiberei.com) in der Kölner Weidengasse.